

# Schluss mit der Zettelwirtschaft

Karin und Dorit Delsing verdienen ihren Lebensunterhalt mit dem Schreibtisch-Chaos anderer Leute: Ihre Essener Firma „Ordnungsliebe“ hilft beim Frühjahrsputz im Büro

Von Tobias Blasius

Essen. Als Dorit Delsing noch als Steuerfachgehilfin in der Bilanzbuchhaltung arbeitete, wurden auf ihrem Schreibtisch regelmäßig Schuhkartons und Plastiktüten entleert. Rechnungen, Belege, Briefe - die Kunden kippten mit schuldweisstem Blick ganze Geschäftsjahre vor ihr aus.

Irgendwann erkannte die Essenerin in der unterentwickelten Fähigkeit vieler Menschen zur Selbstorganisation ein interessantes Geschäftsfeld. Zumal Karin Delsing, die Frau ihres Cousins, als Bürokauffrau in einer Rechtsanwaltskanzlei ganz ähnliche Mandanten-Erfahrungen machte. Vor drei Jahren gründeten die beiden Frauen die Firma „Ordnungsliebe“, einen Sortierdienst, der das Schreibtisch-Chaos anderer Leute lichtet. Seither ist Ordnung für Dorit und Karin Delsing, 44 und 47 Jahre alt, mehr als nur das halbe Leben.

Es gibt Studien, die hochgerechnet haben, dass in den Büros moderner Industriegesellschaften elfeinhalb Tage im Jahr nur gesucht wird. Hier ein Vorgang, da ein Papier, dort eine Telefonnummer. In Deutschland sollen 15% der Arbeitszeit mit der Rasterfahndung auf dem eigenen Schreibtisch verschwendet werden. Die volkswirtschaftliche Relevanz dieser Unordnung lässt sich dennoch nur schwer beziffern. Welcher Psychostress und Energieverlust sich überdies mit jeder „Wo hatte ich noch mal“-Aktion verbinden, ist allenfalls zu erraten.

Die Delsings sortieren Unterlagen, richten Ablagesysteme ein, heften Briefwechsel ab, bereiten gerade jetzt im Frühjahr die Belege für den Steuerberater vor. Sie schleppen Wäschekörbe voll Papier aus Büros, sichten sie in ihren



Ordnungsliebend und geschäftstüchtig: Karin und Dorit Delsing an einem ihrer typischen Arbeitsplätze. Foto: WAZ, A. Rennemeyer

„Sortierräumen“ und bringen sie als säuberlich beschriftete Akten zurück. Oder in Tonnen mit k.w.-Vermerk (kann weg).

Ihre Stammkunden seien Ärzte und Handwerker, die

## Seit drei Jahren dabei

Seit drei Jahren kümmert sich der Essener Sortierdienst „Ordnungsliebe“ bei Privat- und Geschäftsleuten um das Schreibtisch-Chaos. Das Sichten, Abheften und Entsorgen von Unterlagen in Büros ist das Kerngeschäft von Karin und Dorit Delsing. Informationen: [www.ordnungs-liebe.de](http://www.ordnungs-liebe.de) oder unter ☎ 0201/260000.

sich durch die Entlastung beim Papierkram „ein wenig mehr Freizeit erkaufen wollen“, sagt Dorit Delsing. Sie unterstützen jedoch auch Privatleute, „die nicht wissen, wo man ein Blatt locht“. Und es gibt Notfälle, wie jene Frau, die verreisen wollte, aber ihren Personalausweis im Schreibtisch nicht mehr fand. Oder jene Kundin, die so viele Briefe ungeöffnet abgelegt hatte, dass sie in ernste Schwierigkeiten mit ihrer Bank kam.

Man vertraut den Delsings zwar sehr persönliche Unterlagen an, vor Ort beim Kunden dürfen sie jedoch eher selten sortieren. „Viele genießen sich für das Chaos im Büro“, sagt

Karin Delsing mit therapeutischem Verständnis. Dabei verstehen sie ihren Einsatz doch streng professionell. „Wir rechnen pro Stunde ab, aber manchmal eben auch pro Umzugskarton, ganz egal.“ Dorit Delsing wundert sich zuweilen über die Scham: „Bevor man die Putzfrau ruft, wischt man doch auch nicht noch schnell die Wohnung.“

„Ordnungsliebe“ versteht sich jedoch nicht allein als Aufräumkommando. Mit pädagogischem Eifer wollen die Damen den Kunden beibringen, dass Papierstapel erst gar nicht wachsen dürfen, legen Akten und Ablagen mit Symbolen und Signalfarben an. Au-

ßerdem machen sie Schluss mit dem Selbstbetrug: „Kreativität braucht Ordnung“, verfügt Dorit Delsing resolut. Ein überladener Schreibtisch symbolisiere auch nicht besondere Geschäftigkeit, sondern stehe für das unkoordinierte Abarbeiten von Vorgängen.

Den Schritt in die Selbstständigkeit haben die Delsings nie bereut. Der Firmenname sei bei ihnen Programm: Sie lieben das Gefühl, Ordnung zu schaffen. Halten sie es privat auch so akkurat? „Ein Konditor“, sagt Karin Delsing unbestimmt, „backt am Wochenende für seine Familie auch keine Sachertorte.“